

- Kimi to Boku

Meine Gefühle für Dich

Von MonkeyDLayla

Kapitel 9: Entführung

Lia

„Wieso musste ich euch eigentlich begleiten?“

Fried-san lief nun schon den halben Tag, den wir unterwegs waren, deprimiert neben mir her. Verständlich – denn entweder hatten sich Natsu und Gray in den Haaren, oder Sting mischte auch noch bei den beiden mit. Sogar Rouge hatte sich nach kurzer Zeit mir und Fried-san angeschlossen, da es ihm zu blöd wurde.

„Damit ich zumindest eine normale Person bei dieser Truppe bei mir habe?“, scherzte ich mit den beiden, obwohl es nicht mehr sehr witzig war. Ohne irgendeine Ahnung, wo die dunkle Gilde sich befinden könnte, waren wir losgelaufen, in der Hoffnung, dass sie einfach uns in die Arme laufen würden. Das war zumindest Sting's Plan. Langsam zweifelten wir alle daran.

Als es nun schon Abend geworden war, brachen wir die Suche ab, um ein wenig Schlaf zu holen. Nachts zu suchen, fand niemand von uns eine gute Idee. Sehr bald nach Abenddämmerung fanden wir ein kleines Hotel, das uns aufnahm.

Beim Abendessen, das wir zusammen und in Ruhe (zum Glück!) genießen konnten, wurde ich auf einmal nervös und suchte meine Taschen ab. „Was ist los, Lia-chan?“, fragte mich Fried-san, der dies natürlich bemerkte. „Den Ring, den ich dir vorhin gezeigt hatte... Irgendwie habe ich ihn verloren!“ – „Er kann ja aber nicht weit sein. Du hast ihn mir ja, kurz bevor wir hier angekommen sind, erst gezeigt.“ Ich nickte und stand auf.

„Geht ohne mich schon einmal ins Bett, ich such den Ring noch schnell. Er dürfte ja hier irgendwo auf dem Weg liegen.“

Gray

Mir gefiel es nicht, Lia alleine suchen zu lassen. Doch sie hatte jeden einzelnen von uns abgelehnt, um sie zu begleiten. Scheinbar wollte sie nicht nur nach dem Ring suchen, sondern auch ihre Ruhe von uns haben. Wir hatten uns wie die größten Idioten bisher verhalten, das wusste ich ja. Aber dieser Sting war mir immer noch nicht geheuer. Und

jetzt musste ich auch noch in einem Zimmer mit den ganzen anderen Typen schlafen... Nur Lia hatte ein eigenes Zimmer bekommen. Ich sah zu ihrem Fenster hinüber. Irgendwie...

„Irgendwie ist Lia-chan schon lange weg. Ich werde sie mal suchen gehen.“, sprach Sting meine Gedanken aus. Warum musste genau der auf die gleiche Idee kommen wie ich?! „Ich begleite dich.“, beschloss ich und wollte mich auf den Weg machen. „Keine Sorge, Gray-san, ich schaffe das auch alleine.“ Darauf konnte ich nur auflachen. Er wollte doch die Situation nur nutzen, sich weiter an Lia ranzumachen!

Noch während ich und Sting uns darum prügeln, wer sich nun um Lia kümmert, sprang Natsu auf. Er schlug uns beiden einmal auf den Kopf (was ich ihm irgendwann heimzahlen werde!) und verhalf uns zur Vernunft. „Irgendetwas stimmt nicht. Ich rieche Lia-chan nicht mehr!“ Schon waren wir alle auf Bereitschaft und hatten uns in kürzester Zeit abgesprochen. Wir folgten dem Weg, bis zu der Stelle, an der Natsu sie nicht mehr riechen konnte und dort teilten wir uns auf. Ich, Natsu und Sting folgten dem Weg zurück, von dem wir gekommen waren, Rouge und Fried nahmen die dritte Abzweigung. Natürlich bereute ich es, Lia alleine suchen gelassen zu haben, doch als ich in die Gesichter meiner Gefährten sah, wusste ich, dass ich nicht der Einzige war.

Ohne ein Wort zu wechseln liefen wir den Weg zurück. Die Streitereien vergessen, war das wichtigste, Lia zu finden. Und eins wusste ich genau – wenn wir sie finden, werde ich mich mit ihr hinsetzen und über das komische Klopfen von meinem Herz mit ihr reden.

„Schaut mal – ist das nicht ihr Ring?“

Sting hatte sich auf den Boden gebückt und hob den zierlichen Ring auf. „Ja, das ist er. Und Lia war hier auch.“, bemerkte Natsu und beugte sich über etwas auf dem Boden. Als ich über seine Schulter blickte, sah ich, was er gefunden hatte – Blut.

Lia

Als ich wieder zu mir kam, war ich nicht mehr im Freien. Und – auu... So wie mein Kopf schmerzt, ist das wohl nicht nur eine Beule, die ich an meinem Hinterkopf habe. Ich schaute mich um. Ok, ich bin an einen Stuhl gefesselt und habe nicht nur an meinem Kopf wunden. Warum bin ich nicht wach geworden von den ganzen Schlägen, die ich abbekommen habe? Außer mir ist wohl auch niemand im Zimmer. Mein Angreifer ist wohl, nachdem ich nicht aufgewacht war, in ein anderes Zimmer gegangen. Langsam spürte ich in meinem ganzen Körper Schmerz. Am besten, ich entfessele meine Magie, heile mich und verschwinde dann von hier, dachte ich mir. Doch dazu war ich zu langsam.

„Hey, Prinzesschen, du bist ja schon wieder wach! Warum hast du uns denn nichts gesagt?“

Da meine Haare nach hinten gezogen wurden, konnte ich in das Gesicht des Sprechers schauen – Ryota. Laut Fried's Aussage war er einer der stärksten Kämpfer von Ghouls Spirit. Naja, ein Magier, der ihnen in Erinnerung geblieben ist, im Gegensatz zu den anderen, die so schwach waren, dass sie sich nicht einmal mehr an sie erinnerten.

„Du gehörst also immer noch zu Ghouls Spirit? Dachte du hättest dich nach dem Kampf

mit unseren Raijinshū wie ein kleines Kind versteckt.“

Ich sollte mir wohl langsam abgewöhnen, meine Entführer zu provozieren. Mit meinen Wunden und ohne Heilung tut es tierisch weh, mitsamt Stuhl weggetreten zu werden. „An deiner Stelle wäre ich still.“ Er beugte sich hinunter zu mir und nahm mein Gesicht in seine dreckigen Finger. „Obwohl es mit dir bestimmt Spaß machen würde, so ein paar Sachen auszuprobieren~“ Er riss mir den Kimono, den ich von unserem Hotel bekommen hatte, auf. Angewidert spuckte ich ihn an, in der Hoffnung, dass er mich noch einmal schlagen würde und dann in Ruhe lassen würde. Das tat er auch – nur an Aufhören war nicht zu denken. Er hielt mir mit einer Hand den Mund zu und mit der anderen zog er weiter die Klamotten von meinem Körper.

Verdammt! Warum konnte ich einfach keine Magie verwenden?! Egal was ich versuchte, der Typ machte mit mir was er wollte und ich konnte nicht einmal ein kleines bisschen Magie entfesseln! Bitte – komm mir doch bitte irgendwer zu Hilfe! Gray...!

„Ryota-san, ich unterbreche Sie nicht gerne, aber die anderen Magier sind schon in der Nähe. Was sollen wir tun?“

Zum Glück unterbrach ihn das. Mein Angreifer wand sein Blick von mir ab und sah zur Tür. „Und deswegen unterbrichst du mich? Tötet sie!“

Schon drehte er sich wieder zu mir und wollte dort weiter machen, wo er aufgehört hatte. „Ryota-san! Das sind aber zwei Dragonslayer! Ich weiß nicht ob wir...“ – „Man, seid ihr unfähig!“ Er stand von mir auf, strich über mein Gesicht und verabschiedete sich von mir mit einem „Ich kümmere mich gleich wieder um dich, Prinzesschen!“. Er stieß den jüngeren Magier zur Seite und lief durch die Tür. Gegen Natsu und Sting hatte er keine Chance, oder? Es waren sieben Jahre vergangen und irgendwie hatte er auch mich überwältigen können. Und ich kann immer noch keine Magie verwenden! Ach man, warum nur?!

„Streng dich nicht zu sehr an. Mit dem Band wird deine entfesselte Magie nur gespeichert und Ryota-san übertragen.“

Ich sah zu der Stimme auf, doch er hatte mir schon wieder den Rücken zugekehrt. „Warum musstest du dich nur hier einmischen, Lia-chan? Ich wollte dich doch-...“, hörte ich ihn noch murmeln, bevor er die Tür hinter sich schloss.

So saß ich da, halb nackt, gefesselt an einen Stuhl und erinnerte mich wieder daran, wem die Stimme gehörte – Marco!